

Taxele postale
plătite in nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 31061/89

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



Verantwortlicher Schriftleiter: Rit. Witts. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Plenei 2. Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119	Folge 129. Arab, Mittwoch, 6. November 1940.	21. Jahrgang. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.
--	---	--

Griechenland

Das Hauptgebiet des Königreiches Griechenland, welches 126.982 Quadratkilometer umfaßt, bildet die griechische Halbinsel. Die landwirtschaftliche Gliederung des Gesamtstaates läßt drei Hauptteile unterscheiden: „Halbinsel-Griechenland“, „Insel Griechenland“ und das „nordägäische Griechenland“. Der nördlichste Teil der Halbinsel ist „Nordgriechenland“, das im Norden bis zur Linie Korfu-Olymp, im Süden bis zu den Golfen von Arta und Lamia reicht. Der mächtige Kamm des Pindos trennt das gebirgige Epirus im Westen von dem gebirgsunwallten Tiefland der Thessalien im Osten, das vom Olymp überragt und vom Peneios-System durchströmt wird.

Die Bevölkerungszahl betrug nach der Zählung von 1928 6.939.000, was einer Dichte von 53 Einwohnern auf 1 qkm entspricht. Trotz der starken Rassenmischung der Griechen ist das heutige griechische Volkstum ziemlich einheitlich und hat besonders durch den in den Jahren 1922 bis 1924 durchgeführten griechisch-türkischen Bevölkerungsaustausch an Geschlossenheit gewonnen. Die Zahl der größeren Städte ist nur gering, Athen als Hauptstadt zählt noch nicht einmal eine halbe Million Einwohner und erreicht erst dann 900.000, wenn man zu den 453.000 „Athenern“ noch alle Vororte nimmt. Die ländliche Siedlung überwiegt bei weitem und drängt sich meist in geschlossenen Dörfern zusammen. Nur 46 griechische Städte haben über 10.000 Einwohner.

Griechenland ist ein ausgesprochenes Ackerbauland. Aber infolge des gebirgigen Landschaftscharakters sind größere anbaufähige Wirtschaftsräume selten. Die Anbauflächen sind meist nur Oasen an der Küste des Meeres oder in der Wildnis des Berglandes. Größte Bedeutung für Griechenland hat der Anbau von Weizen, Reis und Gerste, an zweiter und dritter Stelle Delbaum und Weinrebe, an vierter Stelle der Tabak. Wichtig ist ferner die Korinthe, deren getrocknete Frucht Griechenland lange Zeit eine heute allerdings erschütterte Monopolstellung auf dem Weltmarkt verschafft hat. Daneben sind Viehzucht, Seefischerei, Forstwirtschaft und Bergbau nur von untergeordneter Bedeutung. Hauptausfuhrgegenstände sind Tabak, Korinthen, Oliven und Olivenöl. Eingeführt werden Weizen und Weizenmehl, Baumwolle und Baumwollwaren, Vieh, Zucker, Bauholz und vor allem Kohlen.

Staatsrechtlich ist Griechenland Königreich; an der Spitze der Regierung steht der am 4. August 1936 unter Zustimmung seines Souveräns zur Macht gekommene General Metaxas, der eine lange Reihe schwerer innerpolitischer Kämpfe, insbesondere mit der republikanischen Partei Venizelos', beendete.

König Georg der II. ist im Jahre 1890 geboren und regiert seit 1935. Er entstammt dem Haus: Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, während der Thronfolger, Paul, den die Engländer so sehr als Hitlerist fürchten, im Jahre 1901 geboren ist.

Die Lage im Fernost unverändert

Tokio. Außenminister Matsuoka erklärte gestern der Presse, daß seit dem Abschließen des Dreimächteabkommens die Lage sich in Ostasien nicht geändert habe. Gerade deshalb sei es ihm vollständig unverständlich, weshalb die USA ihre dortigen Staatsbürger heimbefohlen habe.

Außenminister Sturza erklärt:

Judenfrage in Rumänien

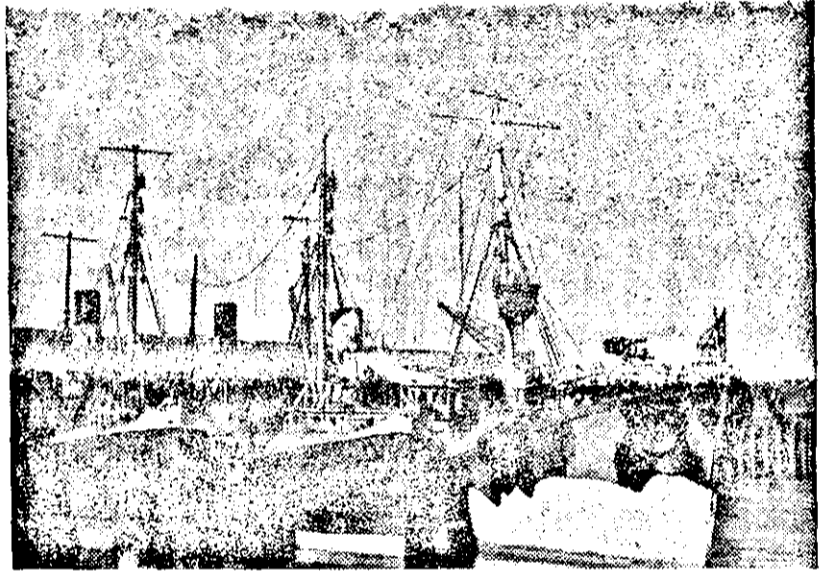
kein Bluts-, sondern ein soziales Rechenproblem

Rom. „Giornale d'Italia“ veröffentlicht eine Erklärung des rumänischen Außenministers, Mihail Sturza, über das Verhältnis Rumäniens zu Italien und über die rumänische

Innenpolitik. Aus dieser greifen wir nur die Stellungnahme des rumänischen Außenministers zur Judenfrage heraus: „Die Judenfrage in Rumänien, be-

trachte der Außenminister, ist nicht, wie in anderen Ländern, eine Frage des Blutes, da das rumänische Volk sein Blut nie mit dem Järaelz mischte, sondern eine Frage der geistigen Korruption. Sie ist ein mathematisches Sozialproblem, da 10 Prozent der Bevölkerung (die Juden) 80 Prozent der Arbeit der anderen, sowie der Bodenreichümer genteilen.

Das legionäre Regime wird wissen, dieses Problem zu lösen und aus der Welt zu schaffen.“



Chemalige Fischdampfer warten auf ihre Bestimmung als Vorpostenboote

Ribbentrop, Ciano und Papan auf der Jagd im Sudetengau

Budapest. Hier will man wissen, daß Ciano vom Reichsaußenminister von Ribbentrop zu einer Jagd in das Sudetengebiet eingeladen wurde und dieser Einladung auch sofort gefolgt ist.

Die Jagd wird bis Dienstag dauern und außer Ciano, Ribbentrop

wird auch der gestern erst in Berlin eingetroffene deutsche Gesandte in der Türkei Franz von Papen teilnehmen. Ueber das Ergebnis dieser Jagd werden wir wahrscheinlich erst in einer weiterer nächsten Folge berichten können.

Churchill berichtet über die Hilfe Englands an Griechenland

London. Churchill wird in der nächsten Unterhausitzung über den italienisch-griechischen Krieg, sowie über die Ausmaße der englischen Hilfe an Griechenland berichten. Ueber die Verhandlungen Hitlers mit Marschall Petain wird er ebenfalls sprechen.

Neue Unteroffiziersgrad-Einteilung in der Sowjetarmee

Moskau. Bei der Neuorganisation der Sowjetarmee wurden neue Unteroffiziersgrade eingeführt. Diese sind: Gefreiter, Unterfergeant, Sergeant, Oberfergeant und der „Aelteste“.

Athener Bevölkerung beunruhigt

Sie weiß von den Kriegsoperationen nichts

Belgrad. Aus Ankara wird berichtet, daß infolge der Zerstörung der Eisenbahnlinie nach Saloniki durch italienische Bomben nicht nur die einzige ins Ausland führende abgeschnitten wurde, sondern auch die Mobilisierung behindert.

Die Bevölkerung von Athen ist aber

beunruhigt, da sie von den militärischen Operationen nichts erfährt. Sie weiß bloß von den erfolgreichen italienischen Luftangriffen auf die bedeutendsten Städte, sowie die Häfen von Griechenland.

Die Athener Börse wurde übrigens für 5 Tage gesperrt.

Griechischer Widerstand im Kalamas-Tal gebrochen

Rom. Der griechische Widerstand wurde gestern durch die italienischen Truppen im Kalamas-Tal gebrochen. Auf die Insel Kreta aber wurden über 100 Bomben geworfen, durch welche Munitionslager in Brand gesetzt wurden.

Verteilung von Saatgut

Bukarest. Bisher wurden den Landwirten 3100 Waggons Saatgut verteilt. Weitere 1000 Waggons stehen zur Austeilung bereit.

England vermag der Brände nicht mehr Herr zu werden

London. Aus einem Aufruf des englischen Sicherheitsministers geht hervor, daß die durch die deutschen Brandbomben verursachten Brände in London, sowie auf dem ganzen Inselreich kaum mehr zu bändigen sind. In diesem werden die über 80 Jahre alten Engländer aufgefordert, sich zum Feuerwehrdienst

zu melden. Es wird ihnen versprochen, demgegenüber militärdienstfrei zu werden.

In Kanada aber wurde nunmehr das zweite dringende Ansuchen gerichtet, je mehr Feuerwehren nach England zu entsenden.

Roosevelt hat vier Gegenkandidaten

Washington. (R) Außer Präsident Roosevelt (Demokrat) und Willie (Republikaner) kandidieren noch der Sozialdemokrat Thomas, der Nationalsozialist Aiken und der Kommunist Browder für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen.

Kurze Nachrichten

Der italienische Außenminister Graf Ciano wurde zum Oberstleutnant der Luftwaffe befördert und hat ein Kampfgeschwader gegen Saloniki selbst geführt.

General Antonescu wird am 12. November mit Außenminister Sturdza, Staatssekretär im Finanzministerium Papamache, sowie Außenhandelsdirektor Cristu nach Rom reisen.

Der britische Rundfunk gibt nun bereits selbst zu, daß die deutschen Küstenbatterien im Kanal bei Dover einen starken Geleitang beschossen und zerstört haben.

Der Führer hat Major Gallant anlässlich seines 50. Luftfluges zum Oberstleutnant befördert.

100 italienische Kampfflugzeuge haben gestern Malta bombardiert und die Hafenanlagen vernichtet.

Laut einer Meldung aus Haag müssen auch in Holland alle jüdischen Unternehmungen sich in einer separaten Liste anmelden.

Nach der gestrigen Bestandsaufnahme erhalten alle Volksdeutsche in Rumänien als einzigen völkischen Ausweis einen Volkspaß.

Wegen dem Nationalfeiertag am 8. November findet der Araber und auch Temeschburger Wochenmarkt schon einen Tag früher, also am Donnerstag, den 7. November statt.

Bei dem Verbrechen der Temesch-Torontaler Gemeindevotäre wurde eine Unterschlagung von 1.200.000 festgestellt und gegen den Kassier Nemus Amia die Strafanzeige erstattet, sowie die Sperre auf sein ganzes Vermögen verlangt.

Wie bereits berichtet, soll die gewesene Großwärdnerin Strananski in Arab usw. in den Lokaltäten des gewesenen Sehlingshelmes untergebracht werden.

Laut einer Verordnung der Araber städtischen WDR-Kanzlei haben sich alle Araber Rasterumänen männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter von 16-55 Jahren, in soweit sie nicht in Militärdiensten stehen, innerhalb 3 Tagen zur Spezialausbildung für Luftschutz zu melden.

Laut Verfügung des Temeschburger Ergänzungsbereichskommandos haben sich alle Ingenieure, Konstrukteure, Chauffeure, Techniker etc. des Temesch-Torontaler Komitates in der Zeit 4.-11. November zu melden.

Die japanischen Zeitungen schreiben über den Balkankonflikt: Mikland ist Flug genug, um sich nicht in Angelegenheiten der Achsenmächte und England einzumischen.

Schwedische Jagdflugzeuge vernichteten gestern erneut mehr als ein Dutzend von Sturm abgerissene und nach Schweden getriebene britische Sperrballons.

Das rumänische Marineamt gibt bekannt, daß die Nachrichten über die Einstellung der Schifffahrt zwischen Rumänien und der Türkei den Tatsachen nicht entsprechen.

In der Gemeinde Celeus wurde in der vergangenen Nacht den Landwirten Petru Muntean und Florea Santu ein Großteil von ihrem Mais auf dem Feld gestohlen.

Prinzessin Meana, die Gattin des Erzherzogs Anton von Habsburg, spendete der Regionärhilfe 100.000 Lei.

Die diesjährige Kartoffelernte im Reich ergab 70 Millionen 100.000 Tonnen.

Wie aus London verlautet, begab sich der Regenschirmapostel Chamberlain nach Kalifornien.

Die Türkei erwägt, wie England der Türkei im Notfall Hilfe zukommen lassen könnte, denn am Festlande ist die Türkei von Europa abgeschnitten, der Verkehr über das Mittelmeer aber ist sehr unsicher.

Heute Staatspräsidentenwahl in USA

Roosevelt und Wilkie gleichmäßig für weitgehendste Unterstützung Englands

New York. Am heutigen Dienstag findet in den USA die Staatspräsidentenwahl statt. Roosevelt führte in seiner gestrigen Wahlrede aus, daß er nur wegen der jetzigen Weltlage zum drittenmal wieder erwählt werden wolle und keine politischen Ambitionen habe.

Das Hauptziel seiner Politik sei, jeden fremden Angriff gegen Amerika fernzuhalten. Deshalb unterstützen die USA jene Staaten, die so im Atlantischen Ozean

wie auch im Fernost dieses Ziel unterstützen.

Sein Gegenkandidat, Wilkie, der eigentlich ein Volksdeutscher ist, betonte die Notwendigkeit einer Neuordnung in Amerika und daß die Pflicht aller Parteien ohne Unterschied sei, England alle Industrieerzeugnisse zur Verfügung zu stellen.

Aus diesen Erklärungen geht hervor, daß beide Kandidaten angeblich für die Unterstützung Englands sind.

Mehrere englische Flugplätze wurden bombardiert

Major Farlingen hat sein 20. Handelsschiff und 100.000 Tonnen feindl. Schiffsraum vernichtet.

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Trotz ungünstiger Wetterlage setzte die deutsche Luftwaffe am 2. November und in der Nacht zum 3. ihre Vergeltungssflüge gegen London fort. Vor allem wurden Versorgungsbetriebe wirksam mit Bomben belegt.

Auf mehreren Flugplätzen wurden Hallen und Unterstände bombardiert. Weitere Angriffe richteten sich gegen Hafen- und Industrieanlagen. Ein Rüstungswerk in Castle-Bronwich erhielt schwere Treffer. An der britischen Ostküste versenkte ein Kampfflugzeug ein Handelsschiff von 6000 Bruttoregistertonnen.

Damit hat der Kommandant dieses Flug-

zeuges Major im Generalstab Farlingen sein 20. Handelsschiff und mit ihm auch eine Gesamttonnage von über 100.000 Bruttoregistertonnen vernichtet.

Der Segner unternahm nur vereinzelt Einflüge. Der Versuch einiger feindlicher Flugzeuge gegen die Küste Nordfrankreichs anzufliegen, wurde durch Flakartillerie bereits am Kanal abgewehrt. Zwei von ihnen wurden dabei abgeschossen. Zwei weitere Flugzeuge verlor der Segner bei den Luftkämpfen des Tages über London. Hier sowie bei dem unter besonders schwierigen Witterungsverhältnissen durchgeführten Nachtangriffen gingen 7 deutsche Flugzeuge verloren.

URANIA-KINO Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Zum erstenmal im Lande. Herrliche Farben. Die schönste und bestbelegte Schauspielerin Dorothy Lamour und Robert Preston in dem prächtig ausgestatteten Technicolor Schauspiel:

TATFUN (Sturm im Urwald)

Blutige Kämpfe mit wilden Tieren und Menschenfressern. Alles in prächtigen Farben.

Die Reichspresse über

Mangelhafte Ausbildung der englischen Piloten in Abwehr und Angriff

Berlin. Die Reichspresse schreibt im Zusammenhang mit der englischen Luftkriegführung, die sich hauptsächlich gegen Zivilpersonen und nichtmilitärische Ziele richtet, daß diese Methode nicht nur der englischen Terrorabsicht zuzuschreiben sei, sondern auch dem Umstande, daß die englischen Piloten nur kurze Zeit und sehr mangelhaft ausgebildet wurden.

Infolgedessen fehlen ihnen die ent-

sprechenden Kenntnisse. Bei dieser ihrer Meinung stützt sich die Reichspresse auch auf einen Artikel der „Daily Sketch“, in dem es anerkannt wird, daß zufolge der schwachen Ausbildung der Piloten die englische Luftabwehr sehr mangelhaft ist.

Daselbe kann aber auch von den englischen Luftangriffen behauptet werden.

Die Festpreise für Mais, Gerste, Hafer und Roggen

Niemand darf zu niedrigeren oder höheren Preisen kaufen

Im Amtsblatt ist eine Verordnung erschienen, durch welche Festpreise für den Verkauf von Mais, Gerste, Hafer und Roggen festgesetzt werden. Demnach müssen folgende

für jedes ausfallende Kilogramm pro Hektoltergewicht und für jeden hinzukommenden Prozent Fremdkörper ebenfalls aufrechterhalten ist.

Hafer mit einem Hektoltergewicht von 40 kg und 4 Prozent Fremdkörpern kostet 52.000 Lei pro Wagon ab Bahnhof des Produzenten und Roggen bei einem Hektoltergewicht von 65 kg und 3 Prozent Fremdkörpern 70.000 Lei pro Wagon zu 10.000 Kilogramm. Weizenkörner werden im Roggen nicht als Fremdkörper erachtet. Der Artikel 5 dieser Verordnung sieht dann wörtlich vor:

Niemand kann Mais, Gerste, Hafer oder Roggen von den Produzenten ab Bahnhof oder ab Lagerraum zu einem niedrigeren oder zu einem höheren Preis kaufen, als die oben festgesetzten. Falls nicht genügend Mengen zu den festgesetzten Preisen angeboten werden, ist das Ministerium für die wirtschaftlich Ausrichtung ermächtigt, Regulierungen zu diesen Preisen vorzunehmen.

Der Gerstenpreis beträgt bei einem Hektoltergewicht von 58 kg und 4 Prozent Fremdkörpern 60.000 Lei pro Wagon zu 10.000 kg ab Bahnhof des Produzenten. Bei besseren oder schlechteren Qualitäten besteht auch hier die Verfügung mit der Preisauflösung von 1 Prozent bei weitaus Fremdkörpern und höherem Hektoltergewicht, während die Preisabzüge

Neue Brotpreise in Ungarn

Budapest. In Ungarn wurden für Brot wieder neue Höchstpreise festgesetzt. Laut diesen kostet das Weißbrot 40, das Schwarzbrot 31 und das Roggenbrot 36 Heller je Kilogramm. (Dies umgerechnet in Lei 9, 11 und 12 Lei.)

Arbeitszeit in den öffentlichen Beamten nach deutschem Muster

Bukarest. In den öffentlichen Beamten wird ab 1. Dezember nach deutschem Muster von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5.30 Uhr gearbeitet. Mittags wird eine einstündige Pause eingeschaltet. Außerdem werden in den Beamten Speisesäle eingerichtet, wo die Beamten zu mäßigen Preisen ein gutes Mittagessen erhalten.

Um billigsten ist das Brennholz in jeder Qualität pro Wagon, Kasten und Gewicht bei

„Focus“-Holzniederlage

Arab, Plaza Stefan cel Mare 10-11. Telefon: 14-91.

Lehrgänge für Schweinezucht

Wir erhalten von zuständiger Stelle aus dem Reich Mitteilung, daß im kommenden Winter durch den Reichs-Nährstand in Deutschland 4-wöchentliche Lehrgänge für Schweinezüchter und Schweinezucht-Assistenten stattfinden.

Jedes Gaubauernamt, das Bewerber für diese Lehrgänge hat und deren zeitgerechte Ausreise sicherstellen kann, meldet diese Bewerber bis 15. November dem Landesbauernamt an.

Die Türkei tanzt zurück

Washington. „United Press“ berichtet: Die türkischen Regierungskreise hätten erklärt, daß die Türkei nicht an der Seite Griechenlands in den Krieg gegen Italien eintreten werde.

Die Türkei werde nur zu den Waffen greifen, wenn sie selbst angegriffen oder wenn Bulgarien Griechenland angreifen würde.

Freiwillige Meldung zum Heeresdienst

Gemäß einer Verlautbarung des Großen Generalstabs können sich gleichzeitig mit den zum 20. November einberufenen Angehörigen des Jahrganges 1941 auch andere junge Leute, sofern sie das 17. Lebensjahr vollendet haben, freiwillig zum Heeresdienst melden.

Über die

mein Geschäft gegenüber dem gewesenen in die Str. Bratianu 2-4. (Minoriten-Palast). Blumen, Bukets und Kränze aller Art am billigsten

PAUZAR

Blumenhandlung und Baumschule.

Ausländ. Kurse der GFR

Bukarest. Ab 1. November wurden die Kurse für fremde Wäluen durch die GFR-Finanzverwaltung in Lei folgend festgesetzt.

Reichsmark	52.50
Pfund Sterling	921.-
Dollar	228.21
Palästina-Pfund	922.92
Ägyptische Pfund	944.72
Schweizer Franc	52.78
Drachme	2.12
Dinar	6.15
Pengö	28.56
Finmark	3.07
Türk. Pfund	189.50
Peseta	20.99
Ital. Lire	9.98
Frang. Frank	3.48
Tschechoskone	5.01
Slowakoskone	5.01
Lera	1.78
Schwedenkrona	28.41

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über einen englischen Pfarrer, der Gotteshäuser vernichten und sich das Dach über dem Haupte anzünden möchte. In solchen Preisen erregte eine Erklärung des englischen Pfarrers Cottam großes Aufsehen. Dieser sonderbare Diener Gottes behauptet, daß der Kölner Dom und die Peterskirche zu Rom durch englische Bomben zerstört werden müßten. — Was der Papst zu diesem frommen Wunsch im Priesteramt sagt, laßt sich noch nicht voraussagen. Ebenfalls ist dieser Wunsch eines Pfarrers eine riesengroße Dummheit, die sehr leicht schlimme Folgen haben könnte.

— ob es wohl möglich sein wird, Amerika vor einer großen Dummheit zu bewahren. Laut einer New Yorker Meldung hat Oberst Lindbergh eine Rundfunkansprache gehalten, in der er neuerdings, vielleicht zum letzten Mal, gegen den Eintritt Amerikas in den Krieg Stellung nahm. Die einzige und vielleicht vernichtende Gefahr für die Vereinigten Staaten, sagte Lindbergh, besteht in einer Einmischung in europäische Angelegenheiten.

— welche horrendes Volksvermögen bei uns die verfehlte „Front der Nationalen Wiebergebur“ gekostet hat. Laut einer bulgarischer Meldung stellte der Sonderausschuß fest, daß für die Zwecke der „Front der Nationalen Wiebergebur“ und der „Partei der Nation“ 45.474.504 Lei zur Verfügung gestellt wurden. Davon sind bis November 1939 3.698.991 Lei, unter Giurescu 9.035.454 Lei und unter Moldoveanu (16. März bis September 1940) 17.380.121 Lei, zusammen also 28.114.566 Lei ausgegeben worden. Für die „Nationalgarde“ standen 17.944.819 Lei zur Verfügung und wurden 2.661.746 Lei ausgegeben. Der „Soziale Dienst“ schließlich verschlang 135 Millionen 08.388 Lei. — Als Trost erfahren wir mindestens wohnen ein Teil jener horrenden Steuern gekommen ist, die wir herauszuweisen mußten.

— über die Bevorzugung des gewesenen Ministerpräsidenten Gheorghe Zatarescu. Er war bekanntlich früher immer einer der ersten und dieses Privileg wurde ihm auch jetzt bei der Vermögenskontrolle zuteil. Laut einer bulgarischer Meldung beginnt nämlich der Sonderausschuß in dieser Woche mit der Ueberprüfung des Vermögens von 475 gewesenen staatlichen Würdenträgern. Der erste ist Zatarescu; nachher folgen Ghelemegeanu, General Gabriel Martinescu, Mihaila Constantinescu, General Paul Teodorescu usw.

— über die so großzügig versprochene englische Hilfe für Griechenland. Während man anfangs noch der Meinung war, daß die Engländer den Griechen mit 20—30.000 Mann zu Hilfe eilen und mit ihrer Flotte den Italiener zeigen werden, was Kriegsführen heißt, ist man bisher ganz ernüchtert. Kein einziges englisches Schiff warf in griechischen Häfen Anker und nur ein einziges britisches Wasserflugzeug ist in der Nähe von Chaleros als „Hilfe“ eingetroffen. Die griechischen Elitetruppen aber, die gegen die Italiener eingesetzt wurden, stehen sich meist kampflös zurück oder lassen sich nur auf Fernkämpfe ein, die sie bald abbrechen. Im allgemeinen verlegen sich die Griechen auf natürliche Verteidigungsmittel, indem sie die Straßen mit Felsenblöcken besetzen und die Täler durch Stauern der Bergströme Überschoemmen. Dadurch wird der italienische Vormarsch zwar um einige Stunden verlangsamt, jedoch nicht ernstlich gehindert. Kein Wunder, daß es den italienischen Truppen bereits am ersten Vormarschtag gelungen ist 79 griechische Dörfer mit 35.000 Einwohnern zu besetzen.

W.H.W.-Werbekundgebung in Traunau

Die Traunauer Ortsleitung der W. H. W. der veranstaltete am Donnerstag, den 31. Oktober, im Gasthause Tizler eine gutgelungene Kundgebung für das erste W. H. W. der Deutschen Volksgruppe in Rumänien. Der durch die D. S. und R. U. F. mit dem

Wieviel, Zucker, Seife, Fett, Bohnen usw. können Haushaltungen halten

Die Dorfbevölkerung und Produzenten bilden Ausnahme

Bularest. Zum Gesetz gegen die Sabotage im Handel und der Industrie wurden nun die Durchführungsbestimmungen herausgegeben, die auch einige Punkte gegen die Anhäufung lebenswichtiger Artikel in Privathäusern beinhalten. Laut diesem dürfen Privathäushalte je Monat und Person folgende Mengen der unten angeführten Artikel auf Lager halten:

1,5 kg Zucker, 2 kg Seife für Wäschesachen, 4 kg Fett (Speiseöl, Butter und Schweineschmalz), 4 kg Bohnen.

Diese Höchstmengen können für 6 Monate (ab 1. November l. J.) eingelagert werden und verringern sich dementsprechend von Monat zu Monat.

Ausnahme bilden die Landbevölkerung und die Erzeuger.

Erlaubt ist desgleichen, Stoff für einen Anzug für jede Person und je 10 Meter Seiden für jede Person einzulagern.

Sohlen und Leder darf nicht auf Vorrat gelagert werden.

Art. 9. Waren, die heute größere Mengen als wie oben angeführt haben, können die überschüssigen Bestände binnen 30 Tagen liquidieren.

Art. 10. Die Höchstmengen an Lebensmitteln, die von Gastwirten eingelagert werden dürfen, werden auf Ansuchen vom zuständigen Gemeindevorstand festgesetzt.

Engl. Admiral erklärt

England wird für Griechenland tun, was sich tun läßt

London. Der britische Admiral, Lord Megar, sprach gestern im Rundfunk. Vor allem wies er auf die durch die deutschen U-Boote der britischen Flotte verursachten schwere Lage, wie auch die im Mittelmeere hin. Dann meinte er auch auf einige Faktoren hinweisen zu können, die für England den Entschluß herbeizuführen vermögen. In erhobenem Tone betonte er nachher:

„Wir kämpfen bis zum Ende, denn wir können nicht mehr zurück. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod.“ Er fand auch einige Trostworte für Griechenland und versprach, England werde für es tun, was sich tun läßt, wobei auch die englische Selbstsucht zu

Worte kam, indem er sagte, wer für Griechenland kämpft, kämpft auch für Ägypten, wobei es sich auch um Englands Prestige handle.

Die jugosl. Presse stellt fest

Deutschland und Italien anerkennen Jugoslawiens Anstrengungen um den Balkan-Frieden

Belgrad. Die jugoslawische Presse befaßt sich mit den ausländischen Kommentaren, und insbesondere den deutschen und italienischen zur Stellungnahme des jugoslawisch-griechischen Konflikt.

Mit Genugtuung stellt die jugoslawische Presse fest, daß die Anstrengungen Jugoslawiens zur Aufrechterhaltung des Balkan-Friedens voll anerkannt werden.

Das Regierungsblatt „Breme“ schreibt, Jugoslawien werde sein neutrales Verhalten auch im italienisch-griechischen Konflikt bewahren, die Türkei aber wünscht, als nichtkriegsführender Staat betrachtet zu werden.

Zum Schluß betont das Blatt, Jugoslawien bringe der Herod, mungsarbeit der Achse das gebührende Verständnis entgegen.

Das Gauschulamt.

Die Liste der zur Ernennung vorgeschlagenen Hilfslehrkräfte

Nachstehend veröffentlichten wir die Liste der für die noch unbesetzten Stellen an den deutschsprachigen staatlichen Volksschulen vorgeschlagenen Ausschüßkräfte.

- Darova: Josef Kobal, Welschehausen: Michael Dudarm, Germet: Georg Deffert, Giro: Karl Hofer, Sanlean: Walbert Blatariß, Morisfeld: Hans Halsdorfer, Giseladorf: Friedrich Weder, Steierdorf: Landgraf, Chereus: Hans Sauer, Stamora: Anna Wolf, Saderlach: Elisabeth Weismann, (Konfessionelle Schule), Monostor: Josef Bauer, Triebswetter: Josef Schabi, Kreuzstätten: Elisabeth Satorius: Perag: Grete Potenz, Kuschtiza: Julius Katona, Großjetzka: Aurelia Kemlitz, Ebenorf: Elisabeth Gajzoli, Lischalowa: Peter Quiring, (Stellvert. für Sonn), Neupanat: Jakob Scherer, Bileb: Johann Wieser, Galtscha: Josef Brewer, Renauheim: Marie Hoffmann, Arina: Alois Mitsar, Morawitza: Raimund Seewald, Kleinbetschleret: Engelmann, Heinrich Blum, Reschitza: Otto Sell, Nischdorf: Josef Wendling, Arab: Paula Rista, Deutschbogschan: Ernst Jirkl.

Zu besetzen sind noch: zweite Hilfskraft Steierdorf, Bergowitz und zwei Stellen im

Humeader Komitat. Zur Befetzung der obenangeführten und eventuell noch freiverbender Stellen können sich weitere Ausschüßkräfte melden. Anmeldungen mit genauen Angaben der Schulbildung sind bis zum 10. November an das Gauschulamt zu richten.

5-25 Jahre Zwangsarbeit für Hamsterer und Wirtschafts Sabotage

Bularest. Ein vom Staatsführer unterzeichnetes Dekretgesetz gibt bekannt, daß Händler oder Vermittler, die aus spekulativen Gründen Waren zurückhalten, um sie später teurer zu verkaufen oder die sich weigern, ihre Waren zu den angeführten Preisen zu verkaufen, ein Verbrechen der Handels Sabotage begehen.

Ein Verbrechen der Industriesabotage begeht, wer zur Schädigung von

Staatsinteressen die Erzeugung eines Industrieunternehmens durch Einschränkung seiner Tätigkeit, Verringerung der Rohstoffversorgung, Personalentlassungen, Einstellung oder Herabsetzung der Zahlungen, Nichtannahme oder Nichtausführung von Aufträgen, sowie durch ähnliche Mittel herabsetzt oder zum Stillstand bringt, sowie wer aus obengenanntem Grunde sich weigert, die Erzeugnisse seines Unternehmens abzugeben.

Finanzsabotage begeht, wer zur Schädigung der Staatsinteressen rumänisches oder fremdes Geld hamstert.

Die vorgenannten Verbrechen der Wirtschafts Sabotage werden mit Zwangsarbeit von 5 bis 25 Jahren und Beschlagnahme der Waren oder Beträge bestraft.

Im Falle der Industriesabotage hat das Ministerium das Recht, die Verwaltung des Unternehmens zu übernehmen.

Höchstpreise für Kartoffel von 380-430 Lei per 100 Kilo

Im Amtsblatt ist eine Verordnung erschienen, laut welcher die Kartoffelpreise für das Komitat Kronstadt mit 4,30 (Qualitätskartoffel) und 3,80, für die Komitate Fogarasch und Großtokeln mit 4,10 und 3,80, für Sutschawa und Rabauz mit 4,10 und 3,60 festgesetzt wurden.

Der Artikel 2 dieser Verordnung steht vor, daß die Stadterwaltungen

binnen drei Tagen nach dem Erscheinen dieser Verordnung unter Berücksichtigung der Lokalverhältnisse, der Transportkosten usw. überall Höchstpreise für Kartoffeln festzusetzen haben, welche die Gutheißung der Komitatspräsidenten erfordern. Wer nachher noch Kartoffeln teurer verkauft und auch jener der sie teurer kauft, wird streng bestraft.

Weisser Wolf kämpft um Brigitte

Roman von Hans Reinholz.

(47. Fortsetzung.)

Einen Augenblick zögert Weinschenk. Soll er noch einmal zu der Villa fahren, in der Brigitte wohnt? Er wird dort sicherlich nichts entdecken, selbst wenn er in die Wohnung hineinkommt.

Er tritt in den nächsten Zigarrenladen, kauft einige Zigaretten und bittet darum, telefonieren zu dürfen. Frau Mertens melbet sich am Apparat.

„So?“ sagt Weinschenk, nachdem er seinen Namen genannt hat. „Herr Wöllner ist also nicht da? Aber er hat eine Nachricht für mich hinterlassen — gut, lesen Sie einmal...“

Gespammt hört er, was Frau Mertens mühselig von dem Zettel herunter buchstabiert, den ihr Wöllner hinterlassen hat. „Aha“, sagt er dann, weiß ich also Bescheid — wie bitte? Es ist noch ein Rohrpostbrief gekommen? Offenbar von einer Dame —? Ich komme zu Ihnen...“

Eine Autodrosche bringt ihn bald darauf zu Wöllners Wohnung, wo ihn Frau Mertens schon erwartet.

Sie will ihn mit einem Schwall von Worten überfallen. Aber Weinschenk wehrt ab.

„Zeigen Sie mir einmal den Brief“, bittet er. Beleidigt zieht Frau Mertens ab und kommt nach einer Weile mit einem länglichen Briefumschlag wieder.

„Da“ sagt sie und reicht ihm den Brief mit spitzen Fingern.

Eine klare, saubere Handschrift. So könnte etwas das Mädchen Brigitte schreiben, denkt Weinschenk, wenn sie wirklich so ist, wie Wöllner sie mir geschildert hat.

Aber sonst ist aus dem Äußereren des Briefes nichts zu entnehmen. Der Brief ist hier in der Stadt aufgegeben worden, um 3/4 9 Uhr früh.

Und die Aufgabepostanstalt ist — halt, da frucht Weinschenk: Der Brief trägt den Stempel des neben dem Anhalter Bahnhof gelegenen Bahnhofsamtes.

Es sieht beinahe so aus, als hätte Brigitte den Brief erst kurz vor ihrer Abfahrt aufgegeben. Vielleicht auf dem Wege zum Zuge...

„Danke“, sagt Weinschenk schnell, flüchtete die Treppen hinunter und läßt die verblüffte Frau Mertens stehen.

„Die sind ja alle verrückt geworden“, murmelt Frau Mertens nach einer Weile, ehe sie sich aufgerafft hat, die Tür endlich wieder zu schließen.

Der Brief trägt den Poststempel 3/4 9 Uhr. Wenige Minuten später ist also Brigitte Brandes auf dem Anhalter Bahnhof angekommen.

Auskunftschafter am Anhalter Bahnhof.

„Ich möchte gern wissen“, fragt Weinschenk, „wohin morgens um die neunte Stunde von hier aus Züge gehen...“

Der Beamte weiß die Züge aus dem Kopf.

„Da fährt um 8 Uhr 59 ein Personenzug nach Jüterbog“, sagt er, u. um 9 Uhr 15 fährt der Expres nach Rom. Wenig später geht ein Zug nach Wien ab...“

Weinschenk überlegt. Hergott, wie soll er wissen, welchen Zug Brigitte Brandes genommen hat! Da glaubt er noch am ehesten, daß sie sich irgendwo auf einem kleinen Dorf in der Umgebung Berlins vertrieben hat, obgleich das auch nicht gerade wahrscheinlich ist.

„Das ist alles“, sagt der Beamte, „wissen Sie, gerade um die neunte Stunde herum haben wir hier sozusagen tote Zeit. Vorher, so zwischen 7 und halb 9 Uhr haben wir hier Hochbetrieb, und auch später wird es wieder lebhaft. Bloß heute — na, da war ja allerhand gefällig!“

„Heute?“ fragt Weinschenk und horcht auf, was war denn heute los? Der Beamte tut erstaunt.

„Na“, sagt er dann, „heute fahren

doch die ersten Feriensonderzüge ab...“

„Auch heute früh gegen neun?“ fragt Weinschenk.

„Na, gewiß“, bestätigt der Beamte, „pünkt neun Uhr fuhr ein Feriensonderzug nach dem Rhein. Der Zug war im Vorverkauf nur noch nicht ganz ausverkauft. Aber seitdem wir gestern schönes Wetter bekommen haben, sind heute früh alle Plätze noch weggegangen wie warme Semmeln!“

Ein untrüglicher Instinkt sagt Weinschenk, daß Brigitte mit diesem Zug gefahren ist. Sie wird morgens vollkommen ziel- und planlos zum Bahnhof gekommen sein und den ersten, halbwegs passenden Zug benutzt haben, der von hier abging.

Und das war eben der Feriensonderzug an den Rhein!

Der Zug geht, wie Weinschenk schnell erfährt, bis Wiesbaden. Von dort aus ist dann jeder Reisende sich selbst überlassen.

Das ist zwar nur ein schmaler Anhaltspunkt. Denn wie soll man einen Menschen finden, der von Wiesbaden aus eine Rheinfahrt unternimmt!

Halt, fällt Weinschenk ein, der Zug ist ja noch garnicht in Wiesbaden angekommen! Noch erreicht ihn ein Telegramm, das man ihm nachjagen kann. Ein Telegramm an Fräulein Brigitte Brandes!

Er grüßt kurz und eilt zum Postamt. Telegrammformular — als Zugtelegramm hinterher zu schicken.

„Der Zug hält aber unterwegs nicht mehr“, gibt ihm der Beamte zu bedenken, „es ist ein Sonderzug — das Telegramm kann also nur in Wiesbaden selbst ausgerufen werden. Und ob die Empfängerin bei dem großen Trübel, der bei der Ankunft eines Sonderzuges herrscht, das Ausrufen eines Telegramms beachten wird...“

Weinschenk zuckt die Schultern.

„Ich muß es versuchen“, sagt er. Es ist ja alles nur ein Versuch — wer weiß, ob sie überhaupt diesen Zug benutzt hat.

Dann überlegt er weiter. Er zieht den Zettel aus der Tasche, den Wöllner für ihn bei Frau Mertens hinterlassen hat. Da ist genau aufgeschrieben, welche Flughäfen der „Weisse Wolf“ unterwegs anfliegen wird.

Weinschenk zieht die Uhr. Der Amsterdamerzug hält nicht vor Hannover, bis dahin aber ist noch Zeit genug, das ein Telegramm an Wöllner ihn auf dem dortigen Flugplatz erreichen kann.

Also schickt er folgendes Telegramm ab.

„Wolfgang Wöllner, Flugzeug weißer Wolf stop stop Haftbefehl für Gordon wird noch heute erlassen stop wenn Verhaftung durchgeführt sofort weiterflug zentralflughafen frankfurtmain stop nachrichten abwarten stop weinschenk.“

Ist das ein verrückter Tag heute, denkt er dann, während er aufatmend das Postamt verläßt.

So, und jetzt wird er sich nach dem Polizeipräsidenten begeben, um zu hören, was die Kriminalpolizei inzwischen unternommen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Tarif der Fialerttischer um 5 Lei erhöht

Die Araber städtische Preisbestimmungskommission hat auch die Preise der Fialerttischer um durchschnittlich 5 Lei per Fuhr als Feuerungszulage erhöht. Es kostet demnach eine Fuhr in der Stadt oder bis zur Festung anstatt 15 ab heute 20 Lei, ohne Wartezeit. Von der Eisenbahnstation bis

zur Neuaraber Brücke 25, bis zur Moschischiedlung oder Bernhava 30 Lei, aus dem Zentrum der Stadt aber bis zur Textilfabrik 30 und bis zur Neumannfabrik 40 Lei. Weiters kostet eine Stunde Spazierfahrt 45 und jede weitere viertel Stunde 15 Lei.

Die Menschen in London vertieren

... und die Ratten mästen sich

Stockholm. Wie schwedische Blätter aus London berichten, mästen sich die Ratten auf den Trümmern der Weltstadt und das Ungeheuer vermehrt sich in erschreckender Weise.

London wird langsam zu einem einzigen gigantischen Trümmerhaufen und die Menschen, die unter diesem Trümmerhaufen tief in der Erde hausen, beginnen bereits zu vertieren.

Wer Geld versteckt — sabotiert die Wirtschaft

Bukarest. Im neuen Gesetz gegen die Wirtschaftssabotage besagt:

Art. 5: Wajene, die fremde Wäskten oder Gold in jedweder Form besitzen

Der Art. 4: Wer Geldreserven in Banken oder Wohnungen hält, die zur Fortsetzung einer in Gang befindlichen produktiven Tätigkeit notwendig sind, macht sich nicht der Finanzsabotage schuldig. Personen, die aber nicht zu diesem Zwecke die Banken oder Wohnungen Gelder anhäu-

fen, machen sich schuldig. Art. 5: Wajene, die fremde Wäskten oder Gold in jedweder Form besitzen — mit Ausnahme von Schmuckstücken, Kunstgegenstände oder Sammlungen — sind verpflichtet, dies binnen 15 Tagen mit eingeschriebenem Brief der Nationalbank oder ihrer Zweiganstalt zur Kenntnis zu bringen.

Die Konditorei Klemens

am Hauptplatz eröffnet Arab. Dulebardul Regina Maria.

Ende des Bruderkampfes der Volksdeutschen in Ungarn

Budapest. Mit dem letzten Sonntagabend haben alle Einrichtungen zu bestehen aufgehört, die außerhalb des „Volksbundes der Deutschen in Ungarn“ standen und sich demnach an das deutsche Volk in Ungarn wandten oder dessen Interessen zu vertreten vorgaben.

Vermögens an den „Volksbund der Deutschen in Ungarn“, der seit dem Zusatzabkommen zum Wiener Schiedsspruch die alleinige Organisation der Deutschen in Ungarn ist.

So beschloß der von der Regierung subventionierte „Ungarländische Deutsche Volksbildungsverein“ (UDV — Vorsitzender Domherr Ladislaus Winter) in seiner heutigen Generalversammlung seine Auflösung sowie Uebertragung seines Archivs und

Das „Neue politische Volksblatt“, das während der 64 Jahre seines Bestehens vielen Herren diene und in der letzten Zeit dem UDV nahestand, ist mit seiner Nummer vom 28. Oktober 1940 zum letzten Mal erschienen.

Ferner hat das Vereinswochenblatt des UDV, das „Sonntagsblatt“, sein Erscheinen eingestellt.

Greta Garbo / amerik. Staatsbürgerin

Los Angeles. Reuter berichtet: Die bekannte Filmschauspielerin Greta Garbo, die schwedische Staatsbürgerin ist, hat um die amerikanische

Staatsbürgerschaft angefragt. In dem Gesuch ist angegeben, daß sie 35 Jahre alt und schon wieder ledig ist.

Geheimnisvoller Ausgang eines Lumberci

Arad. Die hiesige Polizei sucht nun nach dem geheimnisvollen Verschwinden eines Mannes, der scheinbar von seinen Kameraden nach einer durchzechten Nacht ermordet und auf die Seite geschafft wurde. Am 9. Juli stellte das hiesige Elektrizitätswerk fest, daß einer ihrer Portiere, namens Stefan Lazar, sich nicht zum Dienst melbete.

seines Verschwindens noch mit mehreren Freunden sich in einem Wirtschaft unterhielt und in feuchtröhllicher Stimmung das Lokal verlassen hat.

Man war der Meinung, daß der Mann vielleicht wegen familiären Differenzen über die Grenze flüchtete und beobachtete den Abgang, des ausserhalb des gewissenhaften Angehehen.

Unter dem Kreuzverhör der Polizei gestanden nun die „Kameraden“, daß sie auf dem Nachhauseweg mit Stefan Lazar in Streit gerieten und sich alle auf ihn stürzten.

Die Frau beteuerte, daß sie keinerlei Differenzen mit ihrem Mann hatte, die ihn zu einer Bandenflucht veranlaßt hätte und erstattete demzufolge bei der Polizei die Abgangsanzeige. Nun stellte die Polizei nach langen Nachforschungen fest, daß Lazar in der geheimnisvollen Nacht

Man prägelte den Mann so lange, bis er bewusstlos zusammenbrach. In diesem Zustand, wollen die Angehehen dann den Bewußtlosen zurückgelassen haben und wissen von seinem weiteren Verbleib nichts.

Nachdem man annimmt, daß die Kameraden den Bewußtlosen damals aus Furcht vor einer Strafe wahrscheinlich in die Wätsch geworfen oder getötet und verscharrt haben, wurden alle Teilnehmer nun verhaftet und die Untersuchung in dieser Richtung fortgesetzt.

Neue Bodega (Büfett) in Arad

Demnächst eröffne ich in der Str. D. Goldis No. 1 (Gebäude der Humanischen Bank) eine

Bodega (Büfett)

Hans Lindner
Eigentümer.

Noch immer unklare Antwort aus der Türkei

Ankara. Gestern hielt der Staatspräsident der Türkei, Ismet Inönü, bei der Eröffnung der neuen Session der Nationalversammlung seine auch im Ausland in höchster Spannung erwartete Rede über die außenpolitische Lage. Vor allem betonte er, daß die Türkei als nichtkriegsführender Staat zu betrachten sei und die Außenpolitik des Landes seit seiner letzten Rede sich nicht geändert habe.

Die Türkei hege keine feindseligen Gefühle gegen die Staaten, die sie nicht angreifen. Im Gegenteil, die Türkei ist bestrebt, mit allen, auch den fernliegenden Staaten die normalen Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Er hoffe deshalb, die Türkei werde nicht in den gegenwärtigen italienisch-griechischen Konflikt verwickelt werden. Gleichzeitig versicherte er England der Freundschaft und der Treue eines Verbündeten.

Er stellte auch mit Genugtuung fest, daß die Beziehungen der Türkei, zum Nutzen beider Staaten, zu Sowjetrußland sich wieder freundschaftlich ausgestalteten.

Berlin. Die Reichspressse ergänzt

diesen Bericht damit, Ismet Inönü, habe besonders betont, daß die Türkei jetzt, wo England für

seine Lebensinteressen in schwerem Kampfe stehe, an seinem Bündnis festhalten werde.

Ein Menü 35 bis 50 Lei in Arad

Arad. Die hiesige Preisbestimmungskommission hat gestern die Restaurants und Gasthäuser in drei Klassen eingeteilt und dementsprechend auch die Preise festgesetzt. Erstklassige Restaurants sind: Dacia-Kaffeehaus, der rumänische Speisesaal im Theatergebäude, Caracul, Wobor, Mircea und Aldo, wo das Menü 50 Lei kostet.

Zweitklassige Restaurants und Gasthäuser mit dem Menüpreis von 45 Lei sind: Horvath, Albina, Auer, Weißes Kreuz, Schwarzes Lamm, Komoczy, Vellclu Gewerbeheim, Ferdinand, Nagy und Perenyi.

Alle anderen, hier nicht angeführten Gasthäuser sind drittrangig und der Menüpreis ist dort 35 Lei.

Der Präsident des Deutschen Auslands-Instituts Dr. Karl Strölin 50 Jahre alt

Das Deutsche Auslands-Institut feierte am 21. Oktober den 50. Geburtstag seines Präsidenten, Oberbürgermeister Dr. Karl Strölin. Seit der nationalsozialistischen Macht-ergreifung hat er seine kraftvolle Persönlichkeit für das Institut und damit für die Belange des Gesamtdeutstums restlos eingesetzt. In den sieben Jahren seiner Führung hat die Tätigkeit des Institutes, entsprechend der steigenden Bedeutung der ausen-deutschen und der auslandsländlichen Arbeit, eine großzügige, auf weite Sicht gestellte Ausweitung und Vertiefung erfahren.

Diese von der starken Initiative unseres Präsidenten getragene Arbeit erlebt die höchste Anerkennung, als durch den Willen des Führers Stuttgart zur Stadt der Auslandsdeutschen und damit zu einem Brennpunkt der deutschen Außenarbeit erklärt

wurde. Der volle Einsatz unseres Präsidenten als Oberbürgermeister der Stadt der Auslandsdeutschen gewährleistete die Stellung Stuttgarts als eines geistlich-geistigen Blickpunktes für das gesamte Deutschtum im Auslande.

Wenn daher heute der engere und weitere Mitarbeiterkreis des Deutschen Auslands-Instituts seiner führenden Persönlichkeit auf der Höhe ihres Schaffens dankbare Glückwünsche entgegenbringt, so tut er es in dem erhebenden Bewußtsein, daß in diesen Glückwünschen sich das ganze Deutschtum des Auslandes mit warmen Dank und herzlicher Verehrung für wirksamste Förderung und selbstlosen Einsatz vereintigt.

Dr. Richard Csaki

Leiter des Deutschen Auslands-Instituts.

Sprüche

Laß mich gehn, Mutter, Laß mich gehn! — All das Weinen kann uns nichts mehr nützen. — Denn wir gehn, das Vaterland zu schützen. — Laß mich gehn, Mutter, Laß mich gehn! — Deinen letzten Gruß will ich vom Mund dir küssen: Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen. G. Dersch.

Sage mir, wer mit dir aus demselben Grund herzlich lachen kann, und ich will dir sagen wer dein Freund ist.

Jede Person hat zwei Erzieher: die eine, die sie von anderen erhält, und die andre, die wichtigere, die sie sich selbst gibt. Gibbon.

Die Welt brühte nicht bestehen, wenn sie nicht so einfach wäre. Dieser elende Boden wird nun schon tausend Jahre bebaut und seine Kräfte sind immer dieselben. Ein wenig Regen, ein wenig Sonne, und es wird jeden Frühling wieder grün und so fort. Goethe.

Raffinierter Einbruch in Mitalafa

Arad. Gestern erschien in Mitalafa bei der Frau Maria Stroia ein Mann und sagte ihr, daß er jetzt abgerüstet hat und mit ihrem Mann gemeinsam konzentriert war. Auch ihr Mann habe abgerüstet, befindet sich aber noch in der Festung, wohin sie sofort gehen soll.

Voller Freude zog die Frau ihr schönstes Kleid an und ging in die Arader Festung, wo sie aber ihren Mann nicht finden konnte. Als sie dann enttäuscht nachhause kam, fand sie ihre Wohnung erbrochen und ausgeraubt. Die Polizei fahndet nun nach dem raffinierten Wohnungsbieb.

Zu verkaufen

Ist das Arader Dacia-Kaffeehaus, Hotel und Restaurant mit sämtlicher Einrichtung und Ausrüstung. Ernste Interessenten erhalten nähere Auskunft an Ort und Stelle.

Schöner Erfolg der Bestandsaufnahme im Arader Kreis

Arad. Die Bestandsaufnahme am gestrigen Tag zeigte im ganzen Kreis einen wunderschönen Verlauf. In den meisten Gemeinden ließ sich die deutsche Bevölkerung restlos in die Bestandsliste aufnehmen und auch in der Stadt Arad meldeten sich sehr viele solche Volksgenossen, die bisher der deutschen Volksorganisation ferne blieben.

Zur Erfassung auch jener Volksgenossen, die irgendwie vergessen wurden oder sich nicht gemeldet hatten, wurde im Sinne der Volksgruppenführung eine Ergänzungsliste ange-

legt, in welche man sich noch im Laufe dieser Woche einschreiben lassen kann. Die Liste liegt in dem Deutschen Knabengymnasium (Wichenti Babeşgasse) auf, wohin alle Nachzügler zu schicken sind.

Die Ehre des Fahnenregimentes — im „Corso“-Kino

Ein deutscher Film im nationalsozialistischen Geist und mitreißender Kraft

Arad. (Pressavorführung) Ein wunderschöner Großfilm von mitreißender Kraft rollt derzeit im Corso-Kino. Die Entstehung selbst verdankt der Film dem Roman „Die Fahne“ von Otto Emmerich Groh, der durchdrungen vom nationalsozialistischen Geist dem ganzen Rahmen einen Inhalt gab: der Gouverneur glaubte unerschütterlich an das Ehrenwort seiner Offiziere, auf die er die ganze Zukunft des neuen Staates baut...

treue kam. Als dann schließlich auch noch der Bucherer erschossen wurde und es den Anschein erweckte, als hätte der junge Offizier den Mord begangen, setzte der Gouverneur seine ganze Hoffnung auf das Ehrenwort seiner Offiziere.

Das Ende dieses spannenden Filmes müssen Sie sich selbst ansehen, weil es sich unbedingt auszahlt.

Ärztliche Untersuchung aller deutschen Militär-Urlauber

Der Volksgruppenführer hat angeordnet, daß in allen Gemeinden die deutschen Militärurlauber auf ihren Gesundheitszustand insbesondere aber auf Malaria untersucht werden sollen. Der Ortswartler für Volksgesundheit stellt unter Mithilfe des Orts-NSJ-Leiters die Namen der in Frage kommenden Urlauber fest, untersucht und betreut sie kostenlos. Ueber das Ergebnis der Untersuchungen nimmt der Arzt von Fall

zu Fall ein Protokoll auf.

Diese Arbeiten sind sofort in Angriff zu nehmen. Medikamente zur Malariabehandlung wurden vom Reich angefordert.

Der Ortswartler für Volksgesundheit sendet die Protokolle postwendend an mich ein. Gertiansch, dem 31. Oktober.

Dr. Max Hoffmann,

Gauwartler für Volksgesundheit.

Neue Höchstpreise in Arad

Arad. Die hiesige städtische Preisbestimmungskommission hat folgende Höchstpreise festgesetzt:

Vollkornmehl 14.50 (bisher 13.50), Weizenmehl 29 (bisher 27.50) in detail. In engro sind die Preise 13.50 und 27.50 Lei per Kilo. Die Stempeln muß in diesem Fall die Mühle bezahlen.

Vollkornbrot 13 Lei per Kilo und ins Haus zugestellt um 50 Bant mehr.

Fleischpreise: Rindbraten 42, Suppenfleisch mit 10 Prozent Knochen 38, zweitklassiges Suppenfleisch 36, Schweinefleisch 80, Blutwurst 44, Leberzunge: Wurst 80, Schweinsalami 80, Rindsalami 60, geräucherter Speck 90, Schinken 120, frische Schweinewurst 70, geräucherter Rind-, oder Schweinsjunge 120 Lei das Kilo.

2. Milchpreise: Milch vom Marktplatz 8, in Milchhallen 10 Lei je Liter.

Wertvolle

u. guterhaltene

deutsche Bücher

zu verkaufen. Näheres in der Berw. des Blattes.

Einbrecher in Radna

Arad. Kürzlich berichteten wir erst, daß Einbrecher die Gemeinde Lipya heimsuchten und mehrere Wohnungsausräumerien verübten. Nun meldet die Gendarmerie aus Radna, daß in der vergangenen Nacht bei Georgehe Sace Einbrecher das Fenster eindrückten und Kleider, sowie Bettwäsche im Werte von einigen tausend Lei gestohlen haben. Auch bei dem Kaufmann Uron Golha wurde einige tausend Lei sowie Zigaretten, Wurst und sonstige Waren gestohlen. Dasselbe geschah auch bei der Frau Maria Bumba, wo Kleider und Bettwäsche gestohlen wurden.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt: WEINGARTEN-ZUDECKPFLUGE Fabrikat Eberhardt! Glänzend bewährt!

Perfekte deutsch-ungarische Stenotypistin sucht Stelle für halben Tag oder übernimmt Stunden-Korrespondenz. Offerte unter „Stenotypistin“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Hofherr-Schranz - Stahlrahmen - Kugellager-Dreschfläden, Kleentüfungsapparate aufmontierbar, Kleepurifikatoren ständig zu haben beim Vertreter Weiß und Götter, Timisoara, 4. Bezirk, Str. Bratianu 30. Telefon 39-82. Alle Dreschfläden tauschen wir ein. Verlangen Sie Prospekte.

Chepaar sucht zwei gut möblierte Zimmer mit Bad, eventuell ganze Verpflegung oder Küche. Ing. Bocancea, Hotel Central.

In Slogowatz ist ein Geschäft und Restaurant zu verkaufen oder zu vermieten. Adresse: Suherl, Slogowatz, Sub. Arab.

Ein großer Weidinger-Ofen, weiß emailiert zu verkaufen. - Arab, Bulev. Carol Nr. 56. beim Hausmeister.

Deutscher Knabe mit vier Mittelschulen wird in unserer Buchdruckerei als Beihilfe aufgenommen. „Phönix“-Druckerei, Arab.

„Sedling“ und „Deutz“ Diesel- und Petrol-Kleinmotore eingetroffen. Zu erfragen bei „Inglico“, Kommanditgesellschaft, Timisoara IV., Str. Bratianu No. 37. Telefon 31-57.

2 oder 3 Zimmern mit Badezimmervermittlung zu vermieten. Arab, Str. Cosbuc No. 14.

Eingehertin gesucht. Arab, Str. Ruciu Scaevola 14. Tür 3.

Chauffeur wird als Hausmeister gesucht. Arab, Bul. Carol 36.

Gutgehendes Einkehrgasthaus, Geschäft u. Fleischbank auf verkehrsreicher Straße zu verkaufen. Josef Klug, Neuarab. Str. Adrian Jancu (Frankengasse).

Gute Maggini-Geige preiswert zu verkaufen. Näheres in Arab-Grubste, Str. C. Leucuta Nr. 13.

Wenig gebrauchte verlässbare große Singer-Nähmaschine und ein weiches Eisenbett mit Drahtmatte zu verkaufen. Arab, Bul. Carol 58. (Victoria).

Zu kaufen gesucht 20-25 m² Dampfessel 6-8 Utm. Druck. 1 St. Akkumulatortankanlage zu 2,9 Kw. Gleichstrommotor. Minius & Bohr, Timisoara, L.I. Str. Gen. Radulescu 3. (Emanugasse).

Stahlpelz in gutem Zustande, schwerer englischer Stoff, Bisamfutter, Silbertragen, billig zu verkaufen. F. Nagy, Kürschner, Arab, Str. Alexandri 2.

Niemergeselle, der selbständig arbeiten kann, wird per sofort gesucht. Leba, Textilfabrik, Arab.

Komplettes Schlafzimmer in gutem Zustande zu verkaufen, Arab, Str. Deseanu 9, Parter 2. Von 3 bis 6 Uhr zu besichtigen.

Zunderbädergehilfen, ein Lehrling, ein Diener und ein Dienstmädchen sucht Konditorei Kömigtstorfer. Arab, Bul. Reg. Maria Nr. 12.

Wagnerburck wird per sofort aufgenommen bei Wendelin Köfker, Wagnermeister, Gernthau-Langan, (Sub. Arab).

Öblicher Kinderscheitels für 7-10-jährigen Schüler oder Schülerin, auch als Wandbild eine Herde, ist für 800 Lei zu verkaufen. Arab, Strada Constantinul 44.

S P O R T

Jugoslawien-Deutschland 2:0 (1:0). Die Mannschaften traten in Ugram vor 18.000 Zuschauern in folgender Aufstellung an:

Deutschland: Klotz - Jansz, Treible - Kupfer, Rohde, Rißinger - Lehner, Walter, Konen, Fiederer, Art.

Jugoslawien: Glaser - Grozovic, Dubac - Gianic, Fasbinesel, Lehner - Zimmermannovic, Baljarevic, Bozovic, Wujadinovic, Matehala.

Die Tore erzielten Bozovic in der 44. Minute der ersten Spielhälfte und Zimmermannovic in der 18. Minute der zweiten Halbzeit. Das Endverhältnis war 8:8.

A-Liga

Venus-UDR 1:1 (0:0). Ueberaus hartes, stellenweise derbes Spiel, wobei UDR nach der 8. Minute mit 10 Mann spielen mußte, da Micu von Sjera so schwer gerempelt wurde, daß er vom Spielfeld getragen werden mußte. Die Führung erzielte in der 7. Minute Jonescu für Venus, doch schon in der 18. Minute gleicht Popa aus.

Drac Mica-Ripensia 3:2 (2:0). Torschützen waren Marian, Cocuban und Rösöladanhi, bezw. Vindea (2). Bei Ripensia fehlte diesmal Marksteiner, alias Marcu, der trotz seiner beiden kaum majarisch klingenden Namen nach Ungarn ausgerissen ist.

Rapid-FC Bloesti 3:1 (2:1). Für Rapid erzielte alle drei Tore Baratty, während für Bloesti Kovacs erfolgreich war.

Sportul Studentesc-Gloria 2:1 (0:0). Torschützen: Ghica-Popeşcu, Pintea bzw. Lupuş.

FC Braila-Universitatea 4:2 (1:2). FC Braila errang damit endlich seinen ersten Sieg.

Unirea Tricolor-FC Craiova 1:0. Den einzigen Treffer erzielte Dumitrescu.

B-Liga

Remeschburg. Auf der Electrica-Bahn traten Rapid und Electrica zum Punktekampf um die Meisterschaft in der Westliga in folgender Aufstellung an:

Rapid: Eichler - Kahl, Persam 1 - Haas, Mihailowitsch, Persam 2 - Bücher, Hoffmann, Klimel, Woltrauer, Feisthammel.

Electrica: Trifunov - Mayer, Reiter - Posa 2, Posa 1, Marin 2 - Biro, Gal, Coman, Bozmor, Ignatovici.

Das Spiel wurde ziemlich hart geführt. Beide Mannschaften vergaben mehrere Einschüßmöglichkeiten. Rapid lag durchwegs mehr im Angriff. Daß die Mannschaft dennoch das Spiel verlor, ist diesmal der restlosen Unfähigkeit des Schiedsrichters

Söhn-Brad zuzuschreiben.

Politechnica-Meschitauer Arbeiter SB 4:1 (2:0). Für Politechnica erzielte sämtliche 4 Tore Militescu, während für die Gästemannschaft Plabuscsal erfolgreich war.

Chinezul-Bultur 4:0 (2:0). Die Tore erzielten Ellenarit, Natşa, Wajuß und Csapa.

CFR Turnseverin-UMK 3:3 (3:1). Torschützen: Ludwig (2) und Szilard bzw. Pofal, Toran und Gota.

CFR Remeschburg-Crisana 3:1 (1:1). Die Remeschburger Eisenbahner haben sich gut geschlagen und verdient gesiegt.



„Philosophie“, Jugosch. Wenn auch nicht ganz so wirkt doch in einem Arbeitslager erheitend auf das Gemüt folgender Eischpruch:

„Freßt, bis euch der Nabel glänzt, hell wie ein Karfunkel, damit ihr eine Leuchte habt in des Daseins Dunkel.“

Nicht schlecht, ja teilweise sogar noch besser verständlich ist auch folgender Eischpruch:

„Das Herz einer Frau, der Wagen einer Sau, der Inhalt einer Wortsch, bleibt ewig unerforscht.“

Franz E-z, Sipka. Das Arbeitsministerium hat erst kürzlich darauf aufmerksam gemacht, daß die erworbenen Rechte der Angestellten bestehen bleiben, auch wenn der Eigentümer des Unternehmens wechselt. Es gebührt Ihnen demnach auch in der Zukunft sowohl der gesetzliche Urlaub, wie im Eventualfälle die Kündigungszeit.

Joseline R-z, Reschika. Die Herstellung des als „Rölnisch Wasser“ bezeichneten Duftwassers reicht in den Beginn des 18. Jahrhunderts zurück. Es wurde anfangs als „eau admirable“ oder „aqua admirabile“ (Wunderwasser) bezeichnet. Die Bezeichnung „Eau des Cologne“ kommt zum erstenmal im Jahre 1742 vor und stammt von den Franzosen. Rölnisch Wasser bedeutete eine Neuerung auf dem Gebiet der Kosmetik. Im Gegensatz zum Parfüm, dessen Lebensdauer sehr stark von der Mode abhängig ist, hat sich Rölnisch Wasser bis heute ständig beliebt erhalten und wird in zwei Jahren sein zweihundertstes Jubiläum feiern können.



Gegenmittel
„Der Doktor hat gesagt, ich soll mich nicht aufregen. Aber was kann ich machen? Den ganzen Tag ärger“ ich mich über die gemeinen Engländer.“
„Aber Herr Nachbar - freuen Sie sich doch über die unsern, die 's ihnen heimzahlen.“

Wer zwingt es . . . ?
Die Bank von England sucht in einer Anzeige mehrere kräftige Leute. Die sollen das gesündere Pfund haben.

Vor- und Nachteile
Eine englische Zeitung schreibt, der Lebensstandard in England ist schon stark heruntergekommen. Na ja, wenn sich das Leben im Keller abspielt, muß der Standard natürlich mit.

Schneider machen Kriegsgeschäfte . . .

Berlin. Während Millionen Menschen in England eben wegen dem Krieg Hunger leiden und die Kriegsheher dorthin wünschen, wo der Pfeffer wächst, machen die Kriegslieferanten auch heute noch in plutokratischer Weise die größten Geschäfte.

Eine große Militärschneiderei hat in den letzten Monaten derart viel zu tun und kann ihre Uniform derart „gefalzen“ verkaufen, daß sie bei der nun abgeschlossenen Vierteljahresbilanz ihren Aktionären 25 Prozent an Dividenden bezahlen konnte.

Die neuen Weinpreise 20-34 Lei

Keine Altweine mehr zu haben

Der Verband der Weinbaugewerkschaften meldet, daß die Vorräte an Altwein bereits im ganzen Lande ausverkauft sind und die Produzenten nur mehr über geringe Mengen Altwein verfügen.

Neuwein wurde bisher nur in ganz geringen Mengen verkauft und die

Preise gestalten sich folgend:
Dragasani 20-24, Topolobent 20-25, Valea Calugareasca 30-32, Focşani-Obocesti 28-32, Micoressti 28-34 und Buzar 26-30 Lei pro Liter.

Diese Preise verstehen sich durchwegs ab Keller des Produzenten.

Der Ernegus „besteigt“ in kurzem wieder „seinen“ Thron

Rom. In der englischen Presse wurde die Nachricht verbreitet, daß

der Ernegus sich gegenwärtig im Sudan aufhält und in kurzem nach Abessinien zurückkehrt, um den Thron wieder zu besteigen.

Demgegenüber wird italienischerseits festgestellt, daß

das abessinische Volk nur die Tapferen

schätzt, die Feigen aber vermisst. Der Ernegus hat aber durch seine feige Flucht die Gunst des abessinischen Volkes vollständig verloren, so daß von seiner Rückkehr keine Rede sein kann. In Abessinien herrscht übrigens vollständige Ruhe und Ordnung und die Abessiniten leisten in der italienischen Armee Dienst.

Ein Wachtelregen in Spanien

Aus Santander (Spanien) wird gemeldet: Ein seltsames Naturphänomen hat sich in diesen Tagen ereignet. Tausende von Wachteln haben sich wie eine Wolke über die Stadt

niegelassen. Vollkommen erschöpft suchten sie Unterschlupf auf Blättern, Straßen und Bäumen und ließen sich von der Bevölkerung ohne Scheu fangen.

Die neuesten Radioneuhetten sind angelangt
Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager

Grach
Schaub
Blaupunkt
Standard
Minerva
Radione
Braun
Caba
Baronetto
Kornophon

Von 3000 Lei anwärts!

Mit Braun-Superlaser-System können Sie die ganze Welt hören ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustande.

Günstige Zahlungsbedingungen!

Sigismund Hammer & Bohn, Arab, Bul. Reg. Ferd. 27. Tel. 18-47